

Was ist HPS?

History and Philosophy of Science (HPS) erforscht, wie die Wissenschaften eigentlich funktionieren. Durch historische und philosophische Methoden wird diese Frage anhand konkreter Beispiele aus den Wissenschaften untersucht. Dabei werden zwei Zugänge, die Wissenschaftsgeschichte und die Wissenschaftsphilosophie, zu einem Forschungsfeld zusammengeführt.

Die historische Zugangsweise untersucht die Entwicklung wissenschaftlicher Probleme, Theorien und Methoden in Verbindung mit den kulturellen und sozialen Aspekten der ForscherInnen, ihrer Instrumente und den involvierten Institutionen. Die philosophische Zugangsweise konzentriert sich auf die konzeptuelle Analyse und Rekonstruktion von wissenschaftlichen Theorien, Argumenten und Methoden. Beide Zugangsweisen gewinnen durch die Integration im Rahmen der HPS: Klassische erkenntnistheoretische Fragen der Wissenschaftsphilosophie werden durch wissenschaftshistorisches Material neu beleuchtet; historische Entwicklungen der Wissenschaft können unter dem Gesichtspunkt der wechselnden Rationalitäts- und Argumentationsstandards erkenntnistheoretisch analysiert werden.

HPS ist ein relativ junges Forschungsfeld, das einen stetig wachsenden Zulauf erlebt. Es wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch Pioniere wie Ernst Mach und Pierre Duhem praktiziert, ist dann Mitte des 20. Jahrhunderts im akademischen Bereich institutionalisiert worden und wird heute an bedeutenden Universitäten in der ganzen Welt gelehrt.

HPS steht auch mit zusätzlichen Bereichen der Wissenschaftsforschung, wie die Social Studies of Science, in einem offenen Dialog.

Was bietet der Masterstudiengang HPS?

Die Studierenden lernen in historischen Kategorien und Entwicklungszusammenhängen zu denken und diese forschungsorientiert anzuwenden, philosophische Argumente zu analysieren, philosophische Problemlösungen kritisch zu prüfen und argumentativ zu rechtfertigen; sie erhalten eine vertiefte Kenntnis der allgemeinen Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie samt ihren Grundlagen, Methoden und der Historiographie. Ausgewählte Themen und Probleme werden in diesen Bereichen vertieft. Für beide Forschungsfelder ist eine sachliche Kenntnis spezifischer wissenschaftlicher Forschungsgegenstände unerlässlich, die sich an den individuellen Forschungsinteressen orientiert.

Warum HPS an der Universität Wien studieren?

Die Universität Wien bietet eine international einmalige institutionelle Verknüpfung zwischen Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie. Der Standort Wien blickt auch auf eine reiche Tradition im Bereich der Wissenschaftsphilosophie und -geschichte zurück: Ernst Mach (1838-1916), Pionier der HPS, und der berühmte Wiener Kreis um den Wissenschaftsphilosophen Moritz Schlick (1882-1936) wirkten hier. Diese Tradition wird heute durch eine Reihe von Lehrstühlen und Forschungsschwerpunkten an der Universität Wien wieder aufgenommen:

- Am Institut für Philosophie und Institut für Zeitgeschichte: Doppelprofessur für History and Philosophy of Science; Professur für Angewandte Wissenschaftstheorie und Erkenntnistheorie.
- Am Institut für Geschichte: Professur für neue Geschichte mit Schwerpunkt Wissenschaftsgeschichte; Arbeitsgruppe für Wissenschaftsgeschichte.
- Der MA HPS ist die ideale Voraussetzung für das neu eingerichtete Doktoratsprogramm

„The Sciences in Historical, Philosophical and Cultural Contexts“:

<http://dkplus-sciences-contexts.univie.ac.at/>

- Das assoziierte Institut Wiener Kreis, in Kooperation mit der Universität Wien, am Institut für Zeitgeschichte.
- Vielfältige institutionelle und informelle Vernetzung mit sozial-, kultur- und naturwissenschaftlichen Instituten.

Ist HPS das richtige Studium für mich?

Der Masterstudiengang HPS richtet sich hauptsächlich an AbsolventInnen eines BA in Philosophie und/oder Geschichte, die ihr Interesse für das Phänomen „Wissenschaft“ entwickeln und vertiefen möchten, darüber hinaus bietet der Masterstudiengang HPS AbsolventInnen anderer Fachrichtungen der Natur-, Kultur- und Sozialwissenschaften die einzigartige Gelegenheit, im Kontext einer erweiterten Perspektive auf die Wissenschaftslandschaft, die historischen und erkenntnistheoretischen Dimensionen ihres Faches zu vertiefen:

- Wie entsteht Wissenschaft? Wie verändern sich wissenschaftliche Theorien im Laufe der Wissenschaftsgeschichte? Gibt es „die“ Wissenschaft? Wie ist das Verhältnis zwischen Entstehung und Begründung wissenschaftlichen Wissens zu verstehen?
- Wie sollen wir wissenschaftliches Wissen interpretieren? In welchem Sinne existieren Elektronen, Gene und Zahlen? Was sind Experimente? In welcher Beziehung stehen Experimente und Alltagserfahrung? Was können Gedankenexperimente zeigen? Was leisten die jeweiligen wissenschaftlichen Methoden?
- Wie interagieren Wissenschaft, Gesellschaft und Politik? Welche sozialen Bedingungen ermöglichen wissenschaftliche Forschung? Kann Wissenschaft als soziales Phänomen objektives Wissen produzieren? Gehen WissenschaftlerInnen rational vor?

HPS bietet ein einzigartiges Umfeld für alle Studierenden, die diese spannenden Fragen in methodologischer, erkenntnistheoretischer und historischer Perspektive vertiefen möchten!

Aufbau des Masterstudiengangs HPS

Studierende verschiedener Fachrichtungen bringen im Masterstudium ein fundiertes Wissen an fachspezifischen Voraussetzungen ein. Ausgehend davon ist in der Eingangsphase ein Kompensationsmodul zur Ergänzung der fachspezifischen Ausbildung vorgesehen (Modul 1). Gleichzeitig wird in einem Eingangs-Kolloquium die Grundlage für die gemeinsame Diskussions- und Kooperationsbasis geschaffen (Modul 2). Es folgt eine solide Ausbildung in Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie (Module 3 und 4). Die Aneignung spezifischer fachwissenschaftlicher Kompetenzen kann individuell, im Hinblick auf die eigene Forschungsarbeit gestaltet werden (Modul 5). Die Abfassung einer Masterarbeit wird durch ein Master-Kolleg begleitet (Modul 6).

Übersicht

Module	ECTS
M1 Kompensation* M1.1 Philosophie M1.2 Geschichte M1.3 Fachwissenschaft * Es sind zwei aus drei Modulen (je nach Voraussetzung) zu wählen.	20
M2 Methoden und Probleme	10
M3 Wissenschaftsgeschichte	20
M4 Wissenschaftsphilosophie	20
M5 Vertiefungsmodul	10
M6 Mastermodul	5
Masterarbeit	30
Masterprüfung	5
Summe	120

Anfragen und Kontakt

Univ.-Prof. Mag. Dr. **Friedrich Stadler**
 Institut für Philosophie
 Institut für Zeitgeschichte
 Universität Wien
 Universitätsstraße 7, A-1010 Wien

E-Mail: office.hps@univie.ac.at
 Web: <http://hps.univie.ac.at>

Anmeldung

Referat Studienzulassung
 Universität Wien
 Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien
<http://studienzulassung.univie.ac.at/>
 Studienprogrammleitung Philosophie:
 Ao. Univ.-Prof. Dr. **Richard Heinrich**
 Studienprogrammleitung Geschichte:
 Ao. Univ.-Prof. Dr. **Andreas Schwarcz**

AUF EINEN BLICK:

Name des interdisziplinären Studiengangs:
 Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftsgeschichte (History and Philosophy of Science – HPS)

Dauer: 4 Semester (120 ECTS)

Zulassung: Bachelor oder äquivalenter Studienabschluss (vorzugsweise Philosophie oder Geschichte). Im Falle einer anderen Studienrichtung obliegt die Zulassung dem studienrechtlich zuständigen Organ.

Abschluss: Master of Arts (MA)

Start: 1. Oktober 2010 (und jedes folgende Wintersemester)

Info: <http://hps.univie.ac.at>

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:
 Institut für Philosophie und Institut für Zeitgeschichte. Friedrich Stadler und Daniel Kuby

HPS Neuer interdisziplinärer Masterstudiengang
 History and Philosophy of Science

Master of Arts (MA)

WISSENSCHAFTSPHILOSOPHIE UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE (HISTORY AND PHILOSOPHY OF SCIENCE – HPS)



Ernst Mach (1838-1916)
 Wiener Physiker und Philosoph,
 Pionier der HPS

Eine Kooperation der Studienrichtungen
 Philosophie und Geschichte

Institut für Philosophie Institut für Zeitgeschichte Institut für Geschichte